

MEINE LEHRZEIT

Nikolina Cekic

Kaufmännischer Verband Luzern



Kurze Einleitung

Ich bin Nikolina Cekic und bin 18 Jahre alt und befinde mich im dritten Lehrjahr vor dem Abschluss. Meine Lehre mache ich beim Kaufmännischen Verband Luzern. Der Kaufmännische Verband ist in drei Abteilungen aufgeteilt. Im ersten Lehrjahr war ich bei der Berufsfachschule, im zweiten Lehrjahr bei der Berufsakademie und im dritten Lehrjahr war ich beim Kaufmännischen Verband Luzern. In diesem Artikel erzähle ich über meine Lehre und meine Erfahrungen vom Einstieg in die Berufswelt bis zum Abschlussjahr.

Meine kurze Geschichte

Mit 15 Jahren im Jahr 2017 kam ich aus der Sekundarschule und habe anschliessend im Sommer 2017 mit meiner Lehre als Kauffrau E-Profil begonnen. Ich habe schon in der ersten Sekundarstufe gewusst, dass ich die Ausbildung zur Kauffrau machen möchte. Es ist wichtig, dass man sich über verschiedene Berufe erkundigt und schaut welcher Beruf am besten zu einem passt und welche Stärken und Interessen sich mit dem Beruf eignen. Ich persönlich bin immer noch sehr froh, dass ich mich für das KV entschieden habe. Die Grundausbildung ist sehr spannend und mir stehen jetzt sehr viele Wege offen. Im ersten Lehrjahr fand ich die ersten zwei Monate sehr streng, weil man sich an das Arbeiten und an das Erwachsen sein gewöhnen musste. Aber mit der Zeit passte man sich an die Routine an im Berufsleben und vergass schon sehr bald das Schoggileben in der Oberstufe. An die Berufsfachschule konnte ich mich daher schneller gewöhnen und auch das Kennenlernen mit anderen Schülern fiel mir nicht besonders schwer. Ich mochte die Abwechslung von Schule und Arbeiten. Als ich Schule hatte, habe ich mich auf die Arbeit gefreut und beim Arbeiten, habe ich mich auf die Schule gefreut. Das Arbeiten hat mir von Zeit zu Zeit immer mehr Spass gemacht. Ich habe mich immer auf neue Herausforderungen gefreut und konnte aus jeder gemeisterten Herausforderung etwas Positives mitnehmen. Man sagt ja: «Jede neue Herausforderung ist das Tor zu neuen Erfahrungen.» Ich habe mich in den drei Jahren sehr verändert, ich wurde nicht nur älter, sondern auch erwachsen. Während der Lehre entwickelt sich auch die Persönlichkeit, man entdeckt neue Stärken und neue Schwächen. Man lernte mit komplizierten Situationen umzugehen und Geschäftliches und Privates zu trennen. Ebenfalls ging ich mit meinen Praxisbilderinnen und Arbeitskollegen/innen durch Dick und Dünn. Oder besser gesagt, sie gingen mit mir durch Dick und Dünn. Ich wusste, wenn es mir nicht gut ging, dass ich auf sie zugehen durfte. Ich wurde betrieblich und schulisch sehr gut unterstützt und konnte jederzeit Hilfe holen. Im August 2020 läuft mein Lehrvertrag ab und dann bin ich offiziell eine ausgebildete Kauffrau, jedoch ohne QV-Prüfungen. Aufgrund dem Corona-Virus hat der Bund entschieden die QV-Prüfungen abzusagen. Ich persönlich fand das sehr schade. Ich habe mich irgendwie auf die QV-Prüfungen gefreut, weil ich mein Wissen unter Beweis stellen wollte. Ich werde auf jeden Fall nicht vergessen, dass ich keine QV-Prüfungen absolvieren musste.

Zu meinen liebsten Aufgaben in der Ausbildung gehören Stundenplan verbuchen, Display gestalten und aufschalten, am Telefon kommunizieren, am Empfang Auskunft geben, Kreditoren und Debitoren verarbeiten, Anmeldungen verarbeiten und Bestellungen machen.

Ich habe mich persönlich weiterentwickelt und aus sehr vielen Herausforderungen gelernt. Vieles davon, kann ich sogar im Privatem ebenfalls anwenden. Ich freue mich auf jeden Fall ausgebildet zu sein und wieder neue Erfahrungen zu sammeln. Es war definitiv eine richtige Entscheidung diese Grundausbildung zu machen.



1. Lehrjahr



2. Lehrjahr



3. Lehrjahr